

Die Zeit der Abreise des Kaisers Franz Joseph Wien bis-
her noch nicht bestimmt zu sein.

Tagesnachrichten.

* **Berlin**, 15. Aug. Gestern Nachmittag ist der langjährige General-Superintendent der Neumark und Niederlausitz, Dr. Büchel, im Alter von 86 Jahren hier selbst gestorben.

* **Münster**, 14. Aug. Eine zahlreihe Menschenmenge versammelte sich heute vor dem Dome, um die Auffahrt des Oberpräsidenten Stubi zu schauen, welcher als Wahlcommissar bei der Bischofswahl fungirt. Gewählt wurde Dr. Dingelstab. Der Gewählte ist 1835 als der Sohn einfacher Landleute in der Bauerschaft Alst bei Bracht (Kreis Kempen) geboren. 1865 wurde Dingelstab zum Lehrer der Philosophie promovirt; seit 1875 wirkte er als ordentlicher Lehrer am Gymnasium in Bielefeld.

* **Baden-Baden**, 14. Aug. Der Zubrang von Fremden ist plötzlich hier ein sehr bedeutender, vielleicht des schlechten Wetters wegen, das die im Gebirge weilenden ein milderes Klima aufsuchen läßt; vielleicht auch des Schlags von Perleien wegen, dem man von Seiten des Hofes große Ehre erweist. Ein Prunkmahl, großartiges Feuerwerk und Ausflüge in die Umgegend haben den Schog sehr befriedigt. Heute ist der Großherzog mit seinem hohen Gaste nach Heidelberg gereist.

Karlsruhe, 15. Aug. Das Kaiserpaar kommt am Montag Nachmittag hier an und hält sich einen Tag auf. Die Stadt beginnt Festlichmuth anzulegen.

Strasburg, 15. Aug. Der Kaiser hat das ihm von der Stadt angebotene Fest angenommen. Nach neuern Bestimmungen trifft St. Majestät bereits am 20. Nachmittags hier ein. Am 22. Abends werden die hiesigen Vereine eine Huldigung in Form eines Sampionzuges veranstalten, zu dem sich mehr als 6000 Theilnehmer angemeldet haben. Im Zuge werden sich 16 Musikcorps und 1100 Sänger befinden, welche eine Serenade darbringen.

Wien, 14. Aug. Das Fremdenblatt bespricht die Kaiserkrone in Berlin und sagt: Mit Worten, welche mächtig hinaustönen werden in die Welt, ist heute im königlichen Residenzschlosse zu Berlin unausslößliche Freundschaft, unergründliche Bundesstreue bekundet und besiegelt worden, welche die Herrscher der Völker Deutschlands und Oesterreich-Ungarns besetzt. Klarer, herzlicher und ergreifender konnte die Innigkeit und Kraft dieses Bundes nicht betont werden. Hoch erhoben über den Formeln der Etiquette und Konvention sind diese Worte, worin sich die volle Stärke und Bedeutung der Allianz und jene wahrhaft brüderliche Gesinnung ausdrückt, welche die Monarchen erfüllt und zum untrennbaren Bande vereint. In der Antwort des Kaisers Franz Joseph prägt sich das Wesen, Kraft und Ziel des deutsch-österreich. Bündnisses aller Welt klar und offenbar aus. Die Völker Europas, welche die Erhaltung des Weltfriedens hoffen und ersehnen, dürfen auf die Monarchen vertrauen, welche die fürdurbare Macht ihrer Herr diesem großen Zwecke weihen. Mit derselben Wärme und Begeisterung, welche die Bevölkerung Berlins und des weiten deut-

(Fortsetzung.)

eben auch mit Napp:n voll Briefen, mancherlei Büchern und andern
artigen Gegenständen verschiedenster Art für den Auspruch vornehmer
Herren gefüllt waren. In einem besonderen Fache fand eine Cassette
von Roßholz, mit Eisenbein und Silber ausgelegt, und wohl nicht
ohne Aufsicht öffnete er diese und ließ mich hinein sehen, wo ich
eine Anzahl Geldrollen und einen ganz'n Haufen Goldstücke erblickte,
welche mir entgegenblinckten.

Ich that einen Ausruß des Erstaunens über seine Reichthum:
allein ihm schien dies wenig oder nichts zu sein. Wir werden mehr
nötig haben, theuerste Charlotte, als diese geringe Summe, sagt er,
auch wird es uns nicht daran fehlen. O! wie gerne legte ich
dies Gold in Ihre Hände, wenn ich dies dürfte, aber ich werde es
benutzen, um in Flandern die aller schönsten Kleider und Spitzen
zu kaufen.

Ich lehnte seine Artigkeit mit der Versicherung ab, daß ich
mich nicht nach theurem Fuß und Schmuck sehnte, er jedoch ant-
wortete, daß das Theuerste und Beste sich für mich posse, und ich
keiner andern Frau darin weichen sollt. In dieser Weise unter-
hielten wir uns, und er hörte nicht auf, gütig und liebenswürdig
zu sein, bis er endlich gegen Abend ausgehen mußte, um den Geheim-
rath von Bieberstein nochmals zu besuchen, die Reißfutsche zu be-
stellen und alle nöthigenben Verrichtungen zu treffen.

Auch mein Onkel nahm Hut und Stock, dieteil er Geschäfte
abzuthun hatte, und er sowohl wie auch Herr von Clement ver-
sprochen, in kurzer Zeit wieder zu Haus zu sein und dann beisam-
me zu bleiben. Als mein Onkel ging, soß ich eine Zeit lang allein
mit meinen Gedanken und meiner Unruhe, der ich nicht entgegen-
konnte. Ich hätte ebenfalls fortlaufen mögen, aber ich mußte nicht
wohin. Ich stieg in meine Kammer hinauf, doch meine Besommer-
heit nahm dort noch mehr zu; denn Alles fiel mir wieder ein
was geschehen war, und eine unwiderstehliche Macht zwang mich
den Brief hervorzuholen, den ich in meinen Kasten verschlossen hab-
te. Mit derselben Hast, wie ich dies bisher gethan, warf ich ihn jedo-
gleich wieder an seinen Ort zurück, ergriff dafür die große Brillantnab-
el und steckte diese in meine Bußenschleife, als sollte sie ein Talisman sein.
Ich wollte die Nadel heft Abend tragen, Herr von Clemen-
te sollte dies sehen, er sollte sich darüber freuen, und welche sü-
ßen Dank- und Schmeichelworte hatte ich dafür zu erwarten! Reid-
war er jetzt fortgegangen, und ich konnte mich ihm nicht folgen
zeigen, wie ich es gern gethan hätte; dennoch, als ich an den Gar-

gelangte, in welchem sein Zimmer lag, und mich der Thüre näherkam es mir vor, als hörte ich ein Gemurmel darin, und gleich darauf war ich gewiß, mich nicht zu täuschen. Je länger ich horchte, um so deutlicher konnte ich zwei Stimmen unterscheiden, endlich hörte ich auch ein scharfes kurzes Gelächter, und es fiel mir ein, daß dies von keinem Anderen herrühren könne, als von dem gewöhnlichen verhassten Baron von Heidekamm, welcher damals in dem Garten in derselben Weise gelacht. Sicherlich mußte er durch die Thür, welche in den Garten führte, gelangt sein, und Herr von Clement mußte ihn herein gelassen haben. Meine letzten Zweifel darüber verschwanden, als er etwas lauter sprach, daß ich die Worte verstehen konnte. Das sind doch Neuigkeiten, welche Ihnen gefallen werden, mein Vetter, sagte er. Es giebt nichts, das ich nicht weiß. Sie können sich auf's Sicherste darauf verlassen.

Was Herr von Clement darauf erwiderte, vernahm ich nicht, allein sein Freund antwortete, daß er gleich gehen wolle, denn er habe viele Mähen gehabt, und viel Geld ausgegeben. Es entstand nun ein Geräusch, vor dem ich entsetzt, denn ich fürchtete, die Thüre könne geöffnet werden, zudem hörte ich Schritte auf der Treppe und eilte durch den Corridor in das große Vorderzimmer, da ich meinte, es würde mein Onkel sein, welcher nach Hause zurückkehren sollte.

Doch welche Ueberraschung war es für mich, als ich herein tretend einen Herrn erblickte, den ich nicht kannte, der aber einen erschreckenden Eindruck auf mich machte. Es war gewiß ein Officier, und im ersten Augenblick glaubte ich Dumoulin zu sehen, denn in derselben Weise trug er seinen Schnurrbart spitz in die Höhe gedreht und auf seinen aufgestoßenen Locken sah ich einen kleiner aufgeschlagenen Hut mit breiter Silberborte. Es war jedoch noch nicht so buntel, da ich sein Gesicht nicht erkennen konnte, und dies sah älter und anders aus, als das des Majors. Keck und gebieterisch waren sein Gesicht und seine Mienen, die Nase breit und ein wenig aufgestülpt, die Augen feurig, der Mund stark und grob, der ganze Kopf mächtig und kräftig, wie der Kopf eines gewaltthätigen Soldaten. Ein langer grauer Mantel hüllte ihn bis zu den Füßen ein, welche in ihren weißen Stiefelkanten darunter hervorsahen.

Er kam sogleich auf mich zu und sah mich, wie ich glaubte, höhniisch an, indem er seine Hand an den kleinen Hut legte. Das ist gewiß die schöne Jungfer Charlotte? sagte er mit rauher Stimme. Wenn der Herr meinen Weim sprechen will, antwortete ich, so muß er wieder kommen, denn er trifft ihn nicht an. (F.)

in allen Grö

●●●●

Neue

empfang und

Nacht bricht an — armer Mann —
Frau und Kind — Thräne rinn.
Nacht nach dem — heller Schein
Nacht, ich merke — Feuerwerk
Fort! — nicht sch'n — Bahnhof geh'n
Stille Wuth — Regensturm
Wartesaal — sehr fatal
Ohne Geld — schlecht bestellt
Kellner guck — mich mich duden
Tief gebüdt — eingeengt
Früh um drei — Freudenstrei
Schwager da — habaha
Feiert und lacht — hat Verdacht
Hätt' geschickt — mich gebüdt
Um allein — fidel zu sein
Doch entsetzt — als ich jetzt
Ganze Schmiere — demonstire
Schwester weint — gut gemeint
Aber ach — Nutzen schwach
Nur nach Geld — schreit die Welt
Mor capit — offerirt
Mir sein Mark — Rechter Quark
Aber leider — hat nichts weiter
Schnell zur Caffee — vierter Klasse
Ohne Sitz — Weidenweg
Höll' und Welt — Bettelst
Heurer Spah — Diebesack
Hätt' ich dich — gebüdt ich
Die das Hell — gottschämlich

Wie man sieht, ist der Redaktionsstift nicht mit besonderem Glück und Geschick geführt worden; der Dresdner Poet des „Siegener Volksblatt“ wird ganz entschieden in den Verdächtigungen und Vorkämmelungen seines Gedichts keine Verbesserungen erblicken. Wir aber wollten dem lesenden Publikum nur zeigen, „wie's gemacht wird“ und woher gewisse Gedichte stammen, über deren Ursprung und Bedeutung man sich mitunter ganz unnötiger Weise den Kopf zerbricht.

Locales von der Sieg und Umgegend.

* Siegen, 16. Aug. (Gewerbe-Ausstellung.) Wer zur Zeit den Kaisergeraden (Sommerfest) besucht, wird überaus und erfreut sein über die Fortschritte, welche sich in den baulichen und decorativen Arbeiten für die Gewerbe-Ausstellung des Kaiserlichen Siegen befinden, wenn auch überall noch fleißige Hände thätig sind, dieselben zum Ende zu führen. Die neu errichtete Halle macht einen durchaus freundlichen, soliden Eindruck; sie empfängt reichliches Licht durch die Fenster sowohl, wie auch durch Oeffnungen, hat drei Eingänge und bietet einen stattlichen Raum. Ihr Mittelportal ist nach der Fertigstellung übertragt von einem symbolischen, auf die Ausstellung bezüglichen Gemälde: eine mächtige, den Kranz spendende Frauengestalt, umgeben von weiblichen und kindlichen Gestalten, darunter auch ein rundliches Büschlein, nach der Mittelgruppe hinordnend, um das Gehörte in ein Buch einzutragen: die Presse. Vor der Halle ist ein smaragdgrüner, in Breite eingetragener Alenplatz, auf welchem demnächst die gärtnerischen Ausstellungen prangen werden; das Ganze umfasst von zwei weit auslaufenden Goldstreifen frisch gepflanzter Bäume verschiedener Größe. Auch eine Fontaine wird hier ihren Strahl werfen. Das ganze Arrangement macht einen höchst gefälligen Eindruck. — Im Saale des Hauptgebäudes läßt Herr Sommerer noch aussehendere Arbeiten vornehmen, nachdem er vorher schon dem etwas dunklen Raum der Gartenseite des Saales durch Anbringung von Oberlicht die benötigte Helle hat zukommen lassen. Auch dieser Raum wird sich, ist seine Toilette vollzogen und haben die mancherlei auszustellenden, zum Teil prächtigen Gegenstände erst Platz darin gefunden, sehr günstig präsentieren. — Die Eröffnung der Ausstellung findet nunmehr bestimmt am Freitag den 23. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr statt. Am 29. wollten die Preisrichter ihres Amtes, worauf wir namentlich die Aussteller von Blumen und Vindereien aufmerksam machen möchten. — Von des Himmels Gunst hängt nun das fernere Gelingen des Werkes ab, das schon so viel Mühe, Arbeit und Fleiß erfordert, dem gegenüber sich seitens der Siegener Bürgerchaft entgegenkommend und freundlich zu stellen, schon die lokalpatriotische Pflicht erheischt. Ist doch eine solche Ausstellung ein Anziehungspunkt für viele aus Nah und Fern, die mit einem Besuche unserer Stadt in den meisten Fällen Einkäufe und Ausgaben verschiedener Art verknüpfen. Könn' wohl diese Seite der Ausstellungen ansehnlich ganz ausgezeichnet zu würdigen. — Es würde unseres Gracdens für den Kaisergeraden eine ungemessene Verschönerung und Bereicherung sein, liebe sich die heilige Einrichtung des Gartens, die Halle mit eingeschlossen, auch für die Folge erhalten. Am besten wird sich das zeigen, wenn demnächst — ein warmes, sonniges Wetter vorausgesetzt — die geplanten Concerte ein größeres Publikum in dem Garten vereinigen. Genau in der Art des Eingangs vom Kampen her liegend, gereicht die Halle der ganzen Anlage zu besonderem Schmuck.

* Siegen, 13. Aug. (Generalversammlung des Siegener Pfenningpartoffen-Vereins.) Die auf gestern Abend im Hotel Koch dahier stattgehabte VII. ordentliche Generalversammlung des „Siegener Pfenningpartoffen-Vereins“ war leider sehr schwach besucht. Wir bedauern lebhaft die geringe Theilnahme an den Verhandlungen des genannten Vereins, dessen Stillstand und unermüdlichen Wirken so große Erfolge zu

zuschreiben sind, daß man wohl hätte erwarten dürfen, die Mitglieder desselben würden durch zahlreiches Erscheinen in der Generalversammlung dem Vereine einen kleinen Beweis ihrer Dankbarkeit zollen. Ganz wie in den letzten Jahren, vermisst man auch diesmal wieder die Theilnahme irgend eines Mitgliedes der städtischen Behörden, ein Zeichen der geringen Wichtigkeit, welche man von dieser Seite dem gemeinnützigen Wirken des Vereins entgegen bringt. In Abwesenheit des durch Geschäftsverhinderungen Vorstehenden Herrn Grubendirektor R. v. S. übernahm auf die an ihn gerichtete Bitte Herr Dr. Ernst die Leitung der Verhandlungen. Derselbe bemerkt zunächst, daß die diesjährige Generalversammlung durch verschiedene Umstände erst jetzt habe berufen werden können. Die Einladung zu derselben sei den Grundbestimmungen gemäß und rechtzeitig erfolgt. Der Vorstehende erteilte sodann das Wort dem Rechnungsführer Herrn R. Klein zur Erstattung des Jahresberichts. Letzterer bot in ausführlicher Weise ein Bild der gegenwärtigen Wirkksamkeit des Vereins im verfloffenen Jahre so wohl, als auch, an Hand einer interessanten statistischen Aufstellung, seit seines nunmehr siebenjährigen Bestehens. Da der Jahresbericht in feithetiger Weise durch die Zeitungen demnächst veröffentlicht werden wird, verweisen wir hierauf und beschränken uns heute nur auf die Wiedergabe der Resultate des Geschäftsbetriebs der Pfenningpartoffen. Im Jahre 1888 sind an die Sparstellen 15 424 Stück Sparmarken zu 10 Pfg., 2094 Stück Sparmarken zu 3 Mark im Gesamt-Wert von M. 7824,40 ausgegeben worden. Die Sparstellen lieferten für verkaufte Sparmarken M. 7784,40 an den Rechnungsführer ab und konnten für 471 Sparer in 1352 Einlagen M. 8088 bei der Sparkasse zinsbar angelegt werden. An neuen Sparern führte die Pfenningpartoffen der städtischen Sparkasse 116 zu. Die Gesamt-Ergebnisse der Pfenningpartoffen, seit ihrer Eröffnung 15. Mai 1882 bis Ende 1888, also in 6 Jahren 7 1/2 Monaten, sind folgende: An Sparmarken wurden in diesem Zeitraum an die Sparstellen

351789 Stück à 10 Pfg. im Betrage von M. 35178,90.
10000 „ „ „ „ „ 5000,00.
14968 „ „ „ „ „ 43158,00.

Zus. 376175 St. im Betrage von M. 88336,90 ausgegeben. Dagegen gingen von den Sparstellen in Jahr ein M. 83046,90. Von diesem Einnahmehbetrag wurden in 14614 Einlagen für die Sparer M. 81966 der städtischen Sparkasse überwiesen. Nach Schluss des Berichtes, welchen die General-Versammlung mit großem Interesse entgegennahm, dankt Herr Dr. Ernst dem Vorstände, namentlich dem Herrn Rechnungsführer des Vereins für die im Interesse der guten Sache aufgewandte Mühe. Als Mitglied des Vereins bedauert Herr Dr. Ernst den Mangel der Ergebnisse während der letzten Jahre, welche ja allerdings durch wirtschaftliche Ursachen begründet erscheinen. Ihm scheint es dringend notwendig, für die Folge mehr Propaganda für den Verein durch die Presse zu machen. Durch regelmäßige Bekanntmachungen würden zweifellos mehr Sparer angelockt werden, namentlich wenn dem Publikum die seit Bestehen des Vereins erzielten Resultate in geeigneter Form vorgeführt werden. Die im Jahre 1888 zu Gunsten des Vereins bei der städtischen Sparkasse auf das Guthaben des Sparer-Einnahmeh-Scontos aufgelaufenen Zinsen betrugen M. 38,88. Es wird beschlossen, nach § 7 der Grundbestimmungen des Vereins, hiervon M. 36 in 12 Gewinne à 3 Mark zur Vertheilung unter die Mitglieder des vergangenen Jahres zu bringen, und den Rest mit M. 2,88 dem Betriebs-Fonds zu überweisen. Zu dem weiteren Punkt der Tagesordnung: Abnahme der Rechnung und Entlastung des Rechnungsführers, verliest der Vorstehende den Bericht über die Prüfung der Jahresrechnung durch die Herren Dr. Ernst und R. v. S. u. h. Nach demselben wurde die Rechnung in allen Theilen als richtig erkannt. Die Revisoren fügen dem Prüfungs-Befunde gerne ihre besondere Anerkennung der Sorgfalt hinzu, mit welcher die Geschäfte des Vereins auch im abgelaufenen Jahre von dem Herrn Rechnungsführer Heinrich Klein wahrgenommen worden sind. Sie beantragen daher bei der Generalversammlung die Entlastung der Vereins-Rechnung für das Jahr 1888, unter dem Ausdrucke des besonderen Dankes an den Herrn Rechnungsführer. Diesem Antrage wird seitens der Versammlung entsprochen. Zu Rechnungs-Revisoren wählt dieselbe die Herren Dr. Ernst und R. v. S. u. h. Nach dem einige Mitglieder des Vorstandes ihre Amtsniederlegung auf bringende Zusprüche zurückgenommen, konnte über den letzten Punkt der Tagesordnung: Wahl von Vorstandsmitgliedern“ hinweg gegangen werden und wurden darauf die Verhandlungen geschlossen. Wir wünschen dem so segensreich wirkenden Verein auch ein ferneres glänzendes Gedeihen und stets die nöthige opferbereite Mithilfe, ohne welche ja solche schöne Erfolge nicht zu erreichen gewesen wären. Der Hinblick auf letztere möge die Herren des Vorstandes und die Herren Sparstellen-Vorsteher entschädigen für so manche Stunde, welche sie auch im vergangenen Jahre wieder dieser gemeinnützigen Sache gewidmet haben.

* Siegen, 16. Aug. (Strafkammer.) In der gestrigen Sitzung hiesiger Strafkammer wurde ein Frauenzimmer von auswärts, eine gewisse Ginder, welche vor einiger Zeit einen höchst verwegenen Diebstahl in einem Hause der vorerwähnten Bahnhofstraße ausgeführt hatte, zu 15 Monat Zuchthaus verurtheilt. — Wegen eines Vergehens gegen die Sittlichkeit erhielt e. Schmidt unterm 6. d. Mts. und eine Frau Meyer von hier wegen Diebstahls 9 Monate Gefängnis.

* Siegen, 16. Aug. (Witterung.) Das endlose Regenwetter der letzten Zeit scheint endlich besserer Witterung weichen zu wollen. Heute, nachdem es gegen 2 Uhr Morgens noch einmal geregnet, später leicht gestrichelt hat, ist es trocken geblieben, zeitweise sogar sonnig. Die Wetterbeobachtungen der K. k. finden gleichfalls besseres Wetter an.

Geborene.

August 6. Eduard Friedr., S. d. Fabrikarbeiters Josef Wacker, Siegh., f. 7. Wilhelmine Plette, f. d. Schuhmachers Ferd. Reindler hier, f.

August 4. Gottfried Emil Heinr., S. d. Anstreichers Heinr. Greffer hier, ev. 7. Aug. Wilh. Franz, S. d. Eisenbedeckers Carl Vellebaum hier, f. 6. Adolf Ernst Heinr., S. d. Fabrikarbeiters Mathias Keller, Hammerhütte, fath. 6. Maria Theresia Christina, f. d. Kesselschmieds Joh. Sch. Witt, Sieghütte, fath. 6. Herm. Adolf Paul, S. d. Fabrikarbeiters Johs. Dietrich hier, ev. 8. Heinrich, S. d. Bergmanns Johs. Sommerhagen, Hammerh., ev. 9. Walthers, S. d. praktischen Arztes Dr. med. Heinrich Dünninghaus hier, fath. 9. Caroline Elise Rosa, f. d. Klempners Carl Rudolf Kaiser, Sieghütte, ev. 8. Magnus Heinrich Friedr., S. d. Schieferdeckers Friedrich Ohrendorf, Hammerhütte, ev. 11. Wilhelmine Hedwig, f. d. Fabrikarbeiters August Willmann, Sieghütte, fath. 10. Regine Katharine Maria, f. d. Bahnarb. Jacob Günter hier, fath. 12. Clara Elisabeth Dorothea, f. d. Kaiserlichen Bankvorstehers Gustav Marx hier, ev. 11. f. d. Kaufmanns Carl Holzinghausen hier, ev. 11. Herm. Eberh., S. d. Hüttenarb. Frh. Schröder, Hammerhütte, ev. 14. Anna Adele, f. d. Maschinenwärters Sch. Daub, Sieghütte, ev. 7. Wilhelmine Dina Karoline Elise, f. d. Tagelöhners Jacob Dienst hier, ev. 12. Amalie, f. d. Restaurateurs Hubert Anton Geuer hier, fath. 15. Carl Ferdinand Egon Maria, S. d. Kgl. Landmessers Franz Josef Braendlin (genannt Brambling) hier, fath. 14. Wilh. Aug., S. d. Lokomotivführers Rudolf Stemper hier, ev.

Verheirathete.

August 10. Fabrikarbeiter Friedr. Wilh. Müller mit Wwe. Schuhmacher Heinr. Busch, Henrietts geb. Schöler hier, ev. 10. Schreinermeister Johs. Wilh. Imhof mit Catharine Emilie Denzel, Hammerhütte, ev. 12. Schreiner Wilh. Busch zu Weidenau mit Catharine Henriette Schmidt, Sieghütte, ev.

Gestorbene.

August 8. Joh. Wilh. Paul, S. d. Vollziehungsbeamten Heinr. Schmitt, Hain, 5 J. 1 M. 17 T., fath. 8. Bergmann Thomas Klein hier, 49 J., fath. 10. Ehefrau Hüttenarbeiter Wilh. Imhoff, Louise geb. Weber von Kreuthal, 33 J., ev. 11. Wilhelm Carl, S. d. Stadtbautechnikers Heinr. Jung hier, 6 J. 6 M. 29 T., ev. 11. August, S. d. Schreinermeisters Aug. Kölsch hier, 10 J. 11 M. 27 T., fath. 14. Christine Johanna Martha, f. d. Fabrikarbeiters Wilh. Henrich, Sieghütte, 1 J. 7 M. 25 T., ev. 14. Amalie, f. d. Restaurateurs Hubert Anton Geuer h., 1 J., fath. 15. Privatier Friedrich Richter hier, 74 J., ev.

Aufgeborene.

August 9. Kaufmann Emil August Weidner zu Esen mit Emma Auguste Anna Pödel hier. 10. Schlossermeister Carl Wilh. Christoph Unger, Sieghütte, mit Elisabeth Elise Johanne Otterbach dafelbst. 10. Schreiner Heinrich Weiswinkel mit Maria Kern hier. 12. Sandformer Betram Josef Wilh. Wedel hier, mit Helene Stahl zu Dörsdorf. 13. Fuhrknecht Weigand Rißpel mit Sophie Böckel hier.

Handel und Industrie.

** Siegen, 15. August. Die Londoner Notierungen betrugen am 14. Aug.: Kupfer, Silberbarren 43 1/2 S. 0 D. bis 43 1/2 S. 0 D.; Zink, engl. 12 1/2 S. 0 D. — spanisches 12 1/2 S. 0 D.; Zint, spanische Marken 21 1/2 S. 0 D. — 00 S.; gewöhnliche Marken 21 1/2 S. 0 D. — 00 S. Silberbarren 42 1/2 S.

** Siegen, 16. Aug. Die Londoner Notierungen betrugen am 15. Aug.: Kupfer, Silberbarren 43 1/2 S. 0 D. — 00 S. 0 D.; Zink, engl. 12 1/2 S. 0 D. — 0 S. 00 S.; span. 12 1/2 S. 0 D.; Zint, spanische Marken 21 1/2 S. 0 D. — 00 S. 0 S.; gew. Marken 21 1/2 S. 0 D. — 00 S. 0 S.; Silberbarren 42 1/2 Pence.

** Grolau, 15. August. Zint, W.-G.-Marke M. 20,30 bez. Düsseldorf, 15. August. (Börse.) Erze: Kupfer 10,30—10,80, gerösteter Spatheisenstein 13,50—14,50, Raffinierter Rotheisenstein mit ca. 50pct. Eisen 10,50, Rotheisen: Spatheisenstein 10—12, Mang. 70—80, weichtragendes Eisen: rheinisch-westfälische Marken I. 00,00—00,00, do. do. Thomasseilen 00,00—00,00, Siegener do. 64,00—65,00, Raffinirte do. 00,00, Luzemb. Pubdeleisen 00,00—00,00, Luzemburger Gießereieisen Nr. III 52,00, deutsches Gießereieisen Nr. I 69,00, do. Nr. II 66,00, do. Nr. III 63,00, do. (Hamalit Nr. I) 70,00, spanisches Gießereieisen Marke „Mudela“, loco Ruhrort incl. Zoll 72,00, englisches Rotheisen Nr. III loco Ruhrort 64,00 bis 00,00, spanisches Westf. Marken „Mudela“, cif. Rotterdam 00—00, deutsches do. 00,00—00, Stabeisen (Grundpreis): gewöhnliches Stabeisen 140,00—145,00; Bleche (Grundpreis): gewöhnliche Bleche 175,00, Kesselsche 200,00, Feinsche 185,00—190,00. Berechnung in Mark je 1000 Rb. und wo nicht anders bemerkt, loco Werk. — Auf dem Kohlen- und Eisenmarkt ist die Lage bei steigender Tendenz unverändert fest. Nächste Börse 5. September.

Ev. Gesellen-Verein.

Sonntag den 18. Aug. cr.,
Abends 8 Uhr,
Vortrag

des Herrn Lehrer Zipp über:
„Das deutsche Volkslied“.
In diesem auch für die Frauen
interessanten Vortrage werden dieselben
freudigst mit eingeladen.
Der Vorstand.

Wegen vorgerückter Saison
werden verschiedene Parteien:

Kattune, Kleider-
stoffe, Siamosen,
halbwoll. Sosenzeuge
und dergleichen mehr zum Selbstkosten-
preis abgegeben.

S. Georg, Lohrstr.

Junge fette Gänse 0,55 M. d. Pfd.
Grane Bettfedern 1,30 „ „ „
Gute kräftige Gänse-
federn 2 „ „ „

Halbdaunen 2,50 „ „ „
Extra la Halbdaunen 3 „ „ „
la Daunen 3,50 „ „ „

verfende in doppeltgereinigter,
staubfreier Waare franco gegen Nach-
nahme. Nicht conueniende Federn und
Daunen nehme franco zurück.

A. A. Arfess, Altdorfen.

Tüchtige Gehülfsen
sucht
Wilh. Kottmann,
Maler und Anstreicher.
Donnenbachstr. 477.

Täglich
frische Landbutter und Eier
empfehl
Meinh. Deis,
oberh. der kath. Kirche.

z. d. 3 e. B.
Sonntag den 17. A. G. J. I.

Evangel. Gottesdienst
in Siegen.

Sonntag den 18. August 1889.
9 Uhr Morg.: Hr. Kühn.
7 Uhr Morg.: Hr. Wölkner.
2 „ Nachm.: Hr. Winterhager.

Collegie für die Diakonienanstalt in
Duisburg.

Eintrach.

Sonntag den 18. August cr.,
Nachm. 4 Uhr,

Brokes Concert

der verheiratheten
Siegener Kapelle.

Eintritt für Nichtmitglieder 50 Pfg.
Das Programm enthält zur Feier
des glücklichen Sieges bei Gravelotte
patriotische Stücke mit Schlachtmusik.

Turnverein „Jahn“.

Mittwoch den 21. Aug. cr.,
Abends 8 1/2 Uhr,

Hauptversammlung

im Vereinslokale.

Tagesordnung:

1. Feier des 10. Stiftungsfestes.
2. Feier des Sedantages.
3. Bericht über das Deutsche Turnfest
zu München.
4. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Siegen, den 12. August 1889.
Der Turnrath.

Geleegläser,
Einnachhafen,
Dunstflaschen,
Conserveflaschen
mit Schraube
u. Glasplatte
in allen Größen empfiehlt

Martin Lück.

Neue Kartoffeln

empfehl und empfiehlt
Friedrich Gimbel.

Herren-Stiefel 5 1/2 M. Damen-Stiefel 3 1/2 M. Kinderstiefe v. 40 Pf. an.

Stoffstiefel, Stoffpantoffeln

kauft man am besten und billigsten in der

Schuhfabrik

von

Albert Spiegel,

27 Warburgerstraße 27.

Joh. Zahn, Siegen.

DEUTSCHE
MOBELTRANSPORT-
GESELLSCHAFT
VERKEHRE IN ALLEN
HAUPTSTÄDTEN
MÖBEL- u. TRANSPORT-
FABRIK

Augenblickliche Retourgelegenheit von Mannheim.
Anfang September von Darmstadt, Braunschweig.

Steinfrüge und Stammseidel

in großer Auswahl mit echten
Reichszinndeckeln

à Stück 3 Mark empfiehlt

Carl Heiser 1, Lohrstraße.

Ein brauner Dachshund wird seit
Donnerstag den 8. d. M. vermist.
Wer über dessen Verbleib sichere Aus-
kunft ertheilt, erhält gute Belohnung
Lohrthor 326.

Ein Zimmer bestehend aus 6
Zimmern, Speise- und Keller,
sowie etwa 10 Ruten Gartenland, ist
vom 1. October d. J. ab zu vermieten.
Sandstraße Nr. 302.

FRIEDR. DIENENTHAL in Siegen.

empfehl:
Prämiert. Blitzableiter, Patentl.
Fernsprechanlagen,
Haus-Telegraphen,
Electrische Signalapparate.

A. Neussell.

Gebild. Taschenschreiber, Sachm.

Special-Geschäft
für Reinen u. Wäsche.

Werler Koch- u. Butterfah,
Werler Vichsalz,
Werler Bade- u. Gewerbesalz,
empfehl Friedrich Gimbel.

Im Ausstopfen von Thieren

empfehl sich
A. Köhler
in Hofordbach bei Netphen.

Für 1. October wird ein in der Küche
erfahrenes Dienstmädchen gesucht.
Antwortschrift Klein, Danden.

Hofzahnarzt
Doctor Brandt,
Düsseldorf,
ist bis 16. September
verreist.

In der Anfertigung

von
Betten

empfehl sich
S. Georg, Lohrstr.

Heinr. Fölzer,
Siegen, am Markt 68,

empfehl:
Spanische Weine,
garantirt rein,
Cognac (Marke Hennessy),
la. Batavia-Arrac,
sowie ferner feinsten
Rheinwein- u. Bieressig
und sämtliche Gewürze zu
Einnach-Zwecken.

Friedrich Gimbel,
Siegen, Coblenerstraße,

empfehl beste Anthracitkohlen,
beste gewaschene Anthracitkohlen für
Haus- und Hüttenbrand und Schmelzwerke.
Weilte Flammkohlen, Stück-
kohlen, Braunkohlen u. Briquets
in jedem Quantum frei Haus. Ebenso
in Waggonladungen ab Siege.

Empfehl
A. Köhler
in Hofordbach bei Netphen.

Für 1. October wird ein in der Küche
erfahrenes Dienstmädchen gesucht.
Antwortschrift Klein, Danden.

Joh. Ph. Schuß, Siegen, empfehl: Neueingänge in Regenmänteln, Unterröcken, Tricottailen.

Gebrüder
Alsberg,
Siegen,
an der Siegbücke.

Das Neueste in
Regenmänteln
Radmänteln
Kindermänteln
Tricottailen
sind in größter Auswahl eingetroffen.

Gebrüder
Alsberg,
Siegen,
an der Siegbücke.

2. Gewerbe-Ausstellung

des Kreises Siegen 1889
in den Räumen des Kaisergartens zu Siegen.
Unter dem Ehren-Vorsitz Sr. Excellenz des Herrn Oberpräsidenten
Städt zu Münster.
Eröffnung: Freitag den 23. August.
Schluß der Ausstellung: Montag den 9. September.
Geöffnet in den Wochentagen: Von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends,
an den Sonntagen: Von 11 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.
Eintrittspreis 50 Pf., Pauerkarten 1 Mk. 50 Pf.
Verbunden mit einer Verloofung von Aus-
stellungs-Gegenständen.
Loose zu 50 Pf. sind an der Kasse der Ausstellung zu haben.
Der Vorstand der Gewerbe-Ausstellung.

Feuerwehr-Fest

bei Gelegenheit des
10. Verbandstages der Wehren des Kreises Siegen
am Sonntag 18. August in Eiserfeld.
Fest-Ordnung:

Vormittags: Empfang der auswärtigen Wehren.
Um 12 Uhr: Schul- und Angriffsbübung der Ortswehr.
1 1/2: Festessen im Festschach'schen Saale.
3: Untreten der Wehren auf dem Marktplatz zum Festzug.
Nach Aufbruch auf dem Festplatze:
Concert, später Tanz.
Eintrittsgeld: zum Concert 50 Pf., außerdem zum Tanz 50 Pf.
Damen frei; ebenso Feuerwehrlente in Uniform.
Die Concertarten und Tanzabzeichen sind sichtbar zu tragen.
Für Musik ist die Kapelle des 116. Infanterie-Regiments aus
Siegen gewonnen.
Der Festplatz befindet sich beim Speck'schen Hause; die Wirtshaus ist dem
Rameraden P. Lisch überlassen.
Eiserfeld, den 7. August 1889.
Der Vorstand der Eiserfelder Feuerwehr.

Die Maieblume des Caplandes, Freesia refracta alba.

Dieses herrliche Zwiebelgewächs wird in kurzer Zeit seinen Weg zu allen
Blumenfreunden gefunden haben und von diesen jedes Jahr neu gepflanzt werden;
denn prachtvoll wohlriechend sind die weißen unzähligen Blütenknospen, köstlich
und lieblich ist der Duft und steht dem der feinsten Orchideen nicht nach. Es
ist ein prachtvoller Winterblüher und erscheinen die Blüten vom November
bis April, je nach der Pflanzzeit (August-Dezember). Man pflanzt ca. 6-10
Knollen in einen Topf, welchen man behufs Wurzelbildung erst läßt (Keller)
steht. Dann erst bringt man die Pflanzen in das Zimmer an's Licht bei 10° R.,
denn die Pflanzen dürfen nicht durch große Wärme getrieben werden. Im Freien
halten die Knollen unter Erde aus und blühen im Frühjahr. Nähere Kultur-
anweisung gratis. Ich importiere sehr starke große Knollen und empfehle:
12 Stück M. 2,50, 100 Stück M. 15,00.
(Bei Vorherbeiführung franco.)
Zur Weihnachtszeit empfehle angetriebene event. blühende Freestien in
Töpfen, frostfrei, per Topf M. 3,00.

Synacinten.

Für Töpfe, Gläser oder für's Freie.
12 einfache oder gefüllte in gemischten Farben M. 2,00
100 15,00
12 in rot, blau, weiß, gelb, separat 3,00
12 in schönen Sorten mit Namen 4,00
Preisliste über sämtliche Blumenzwiebeln, Stauden, ferner Rosen,
Bäume zur Herbstpflanzung gratis und franco.

Gustav Braitmayer, Erfurt.

Handelsgärtnerei u. Samenhandlung.
Engros-Verkauf sämtlicher trockener Blumen und Gräser für
Handelsgärtner und Blumenhandlungen.

Färberei und chemische Wasch-Anstalt von Jacob Sarx.

Damen-, Herren- und Knaben-Anzüge, Decken,
Teppiche, Mäntel u. s. w. werden täglich gereinigt u. gefärbt.
Wollstoff und Sammet wird gefärbt und mit den neuesten
Mustern gepreßt.

Größtes Lager in Woll-, Strumpf-, Weiß- und Kurzwaren.

Specialität: Knöpfe, Besatzartikel, Futterzeuge und Handschuhe.

Herren-, Damen-
und
Kinder-Bäsche
in eleganter Aus-
führung.

Julius Heymann,
vorm. Goldberg.
Marktlebe. Siegen, Marktlebe.
Marburgerstraße 726.

Specialität:
Korsetts
sind in neuesten und nur gut
stehenden Façons.

Sämtliche Sorten wollen und baumwollene Strick- und Häfelgarne.
Alle Neuheiten der Branche sind stets in reichhaltiger Auswahl am Lager.
Der Verkauf geschieht zu sehr billigen, streng festen Preisen, unter Garantie für gute, der Preisliste
entsprechende Qualitäten.

Kronthaler

Natürlich kohlensäure Mineral-Wasser.

London: Apollinis-Brunnen, New-York: Broad Street 67.
Water lane 14. Wilhelms-Quelle. Berlin: u. d. Linden 24.
Bad Kronthal: Direction. Bad Kronthal im Taunus.
Allein-Verkauf für die Kreise Siegen, Wittgenstein und Olpe bei
Albert Schaub jr. in Ferndorf.

Gutachten von Herrn Prof. Dr. Buhl in München: Der Kronthaler Apollinis-Brunnen ist ein reines, sehr
angenehm schmeckendes, erfrischendes Getränk. Vermöge seiner chemischen Zusammensetzung ist es ein treffliches Mittel
gegen Katarhe des Magens und der Bronchien und dürfte, wie mich viele Versuche belehrt haben, den be-
rühmtesten Wässern ähnlicher Art nicht nur gleichgesetzt, sondern selbst vorzuziehen werden.
Verkaufsstellen: In Siegen Gasthof Albert Koch und Wihl. Stelle; in Sieghütte Gasthof
Heinr. Jung; in Hammerhütte Gasthof Heinr. Klein; in Weidenau Gast-
hof: Carl Reuter, Carl Gelbach, G. Thomas, Wihl. Ad. Vogel; in Geisweid Gasthof Heinr. Menzler;
in Crombach Gasthof Wegener; in Dilsbach Gasthof Hoffmann und Müller. Ferner in frischer Waare bei
Herrn Ludwig Fischbach, Marburgerthor, Siegen, zu haben.



A. ZUNTZ sel. Wwe.,

Hoflieferant
Sr. Majestät des Kaisers und Königs
etc. etc.
Dampf-Kaffee-Brennerei in Bonn & Berlin
empfiehlt ihre berühmten, preisgekrönten
gebrannten Java-Kaffee's
à M. 1,70, 1,80, 1,90 pr. Pfd.
Unübertroffen in Aroma, Kraft und Wohlgeschmack.
In Siegen: J. G. Schneck sen., Joh. Berlet, Robert
Reusch, Heinr. Steffe, Wilhelmstr.; in Hammerhütte:
Heinrich Gimbel; in Sieghütte: Jean Häbinger; in
Betzdorf: Angelica Olligschlaeger; in Kirchen:
Robert Kramer; in Rosbach: A. Hoerder.

Mehrere tüchtige Schlosser werden
gegen hohen Lohn auf sofort ge-
sucht.
Gebr. Schuß,
Hammerhütte-Siegen.

Buxkin

und ebenso Reste werden, um damit
tisch zu räumen, unter Preis abgegeben.
S. Georg, Lohrstraße.

Preisabschlag.
Garantirt reine täglich frische
Naturbutter à M. 9,
Süßrahmbutter à M. 10,
Kofosnubutter à M. 6,50
versendet in Kisten à ca. 5 Kilo franco
gegen Nachnahme.
A. A. Ursell, Attendorn.
Omnibus-Fahrten
Von Siegen. Von Geisweid.
Vormittags 7³⁰ Vormittags 7³⁰
9 11
10 12
Nachmittags 1³⁰ Nachmittags 1³⁰
3 3⁴⁵
5 5³⁰
7 7

Fahrpläne.
Köln-Siegener Eisenbahn.
Abfahrten von Siegen nach:
Siegburg, 4.55 früh, 8.5, 11.38 M.,
1.45, 4.30 N., 6.53, 8.42 N.

Siegburg, 4.55 früh, 8.5, 11.38 M.,
1.45, 4.30 N., 6.53, 8.42 N.
Dillenburg, 4.55 früh, 8.5, 11.38 M.,
1.45, 4.30 N., 6.53, 8.42 N.
Kassel, 4.55 früh, 8.5, 11.38 M.,
1.45, 4.30 N., 6.53, 8.42 N.
Verbeirung.
Siegburg-Verbeirung: Samstag 5.35 Nm.
In Siegburg 7.13 N.

Abfahrten in Siegen von:
Siegburg 4.55, 9.47 M., 1.24, 3.26 N.,
6.07, 8.16, 10.10 M., 1.13 Nachts.
Dillenburg 9.47 M., 1.24, 3.26 N., 6.07,
10.10 M., 1.13 Nachts.
Siegen 9.47 M., 1.24, 3.26 N., 3.16
N., 1.13 Nachts.

Abfahrten v. Siegen nach:
6.08, an Sonntagen 6.38, 9.12 M.,
12.50, 2.53, 5.33 N., 7.40, 9.30 N.,
12.36 Nachts.

Von Siegen nach Kirchen:
7.38 M., 1.08, 4.38 N., 8.19 N.

Von Kirchen nach Siegen:
9.25 M., 3.03 N., 7.23, 9.50 N.

Von Siegen nach Daden:
9.15 Vorm., 3 Nachm., 7.40, 9.35 N.

Von Daden nach Siegen:
8.5 M., 1.15, 6.30 Nachm., 8.45 N.

Von Siegen nach Mittenkirchen:
6.15, 8.43, 9.34 M., 12.58, 3.22,
5.02, 6.01 N., 8.55 N.

Von Mittenkirchen nach Siegen:
5.25, 7.42, 8.35, 11.30 M., 2.25, 4.15,
7.20 N.

Köln-Sieg-Eisenbahn.
Abfahrten von Siegen nach:
Weidenau und Kreuzthal 5.43, 6.50,
7.50 Schnellzug (hält nicht in
Weidenau), 10.0 M., 12.20, 1.25,
3.29, 5.00 N., 6.12, 8.22, 10.25 N.,
Krombach 5.43, 10.0 M., 3.29 N.,
6.12, 10.25 N.

Siegen, den zwischenliegenden Stationen
und Eiserfeld 5.43, 7.50 Schnell-
zug (hält nur an 8 Stationen) 10⁰
M., 3.29 N., 6.12, 10.25 N. (Der
letzte Zug fährt nur bis Mitten-
hunden.)

Abfahrten v. Kreuzthal n. Siegen:
6.24, 7.28, 11.7 M., 12.55, 1.21,
3.58 N., 6.9, 7.18 Schnellzug,
11.20 N.

Von Kreuzthal nach Reimestruth:
7.38 M., 1.43, 4.00 Nachm. (nur bis
Hilchenbach), 8.55 N. (nur bis
Enderbrück).

Von Reimestruth nach Kreuzthal:
6.17 (von Hilchenbach), 7.22 M., 1.20,
4.20 N.

Von Raaspe nach Reudingen:
6.46, 8.17, 11.17 M., 4.24 Nachm.,
In Reudingen 7.17, 8.51, 11.46 M.,
4.58 Nachm.

Von Reudingen nach Raaspe:
7.29, 9.04, 11.56 M., 5.27 Nachm.,
In Raaspe 8.5, 9.40 Morg., 12.36 M.,
6.12 N.

Von Raaspe nach Gölbe:
5.05, 8.05, M., 12.36 Mittag, 6.12 N.
In Gölbe 7.01, 9.57 M., 3.11 N., 8.33 N.

Von Gölbe nach Raaspe:
5.38, 9.24 M., 1.42 N., 7.12 N.
In Raaspe 8.17, 11.17 M., 4.24 N.,
9.01 N.

Von Mittenhunden nach Schmallen-
berg:
7.02, 1.00 Nachm., 7.30 N.
In Schmallenberg: 8.21 M., 2.19 N.,
8.49 N.

Von Schmallenberg nach Mitten-
hunden:
5.36, 9.45 M., 4.20 N.
In Mittenhunden: 6.47, 10.56 Morg.,
5.36 N.

Redaction, Druck und Verlag von C. Buchholz
in Siegen.